

27. Januar 2021

Beschluss Nr. 1 zu TOP 3

Fachgruppe Versorgungsrealitäten des Runden Tisches

Die Fachgruppe ist im Kern beauftragt, die Empfehlungen der WHO für verschiedene Versorgungsbereiche zu konkretisieren und entsprechende Standard Operating Procedures (SOPs) zu entwickeln, in der Praxis zu verbreiten und die Zusammenarbeit zwischen den Versorgungsbereichen weiter zu entwickeln. Neben Mitgliedsorganisationen des RTB haben Vertreter*innen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK), der Arbeitsgemeinschaft Pflegestützpunkte und der Babylotsinnen Berlin aktiv mitgewirkt. Die Teilnehmer*innen der Gruppe haben sich mit der Umsetzung der WHO-Leitlinien in ihren jeweiligen Bereichen befasst, an idealtypischen Versorgungsabläufen gearbeitet, Anregungen für die Ansprache möglicher Gewalterfahrungen zusammengestellt und eine Übersicht zentraler spezialisierter Anlaufstellen erarbeitet. Die interdisziplinäre Befassung mit der Thematik und den Handlungsmöglichkeiten und -grenzen der einzelnen Organisationen erwies sich als ausgesprochen hilfreich.

Die vorliegende Maßnahmenplanung ist teilweise, jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen. Erfolgte Aktivitäten, der Stand zum Ende des Jahres 2020 und die Planung für das Jahr 2021 liegen der Beschlussvorlage bei.

Die Teilnehmenden des Runden Tisches beschließen einstimmig:

1. Der Bericht der Fachgruppe zu erfolgten Aktivitäten und zur Umsetzung von Maßnahmen bis Ende 2020 wird zur Kenntnis genommen. Die vorliegenden Ergebnisse werden begrüßt.
2. Der Runde Tisch stimmt überein, dass eine professionelle Sprachmittlung für die Versorgung gewaltbetroffener Patient*innen erforderlich ist und einer Finanzierung bedarf.
3. Die Fachgruppe wird 2021 fortgeführt. Ziel ist es die zentrale Maßnahme „Interventionsabläufe für zentrale Versorgungsbereiche idealtypisch beschreiben“ in allen involvierten Versorgungsbereichen abzuschließen, inkl. der daran anknüpfenden Maßnahmen wie der Berücksichtigung zielgruppenspezifischer Bedarfe, der Bekanntmachung und Verankerung der Interventionsabläufe und der Prüfung daten- und berufsrechtlicher Fragen.
4. Die Geschäftsstelle des RTB wird gebeten zu klären, ob und in welcher Weise die geänderte QM-RL auch für die Verankerung von Ersthilfe und Intervention in Fällen häuslicher und sexueller Gewalt gegen Erwachsene genutzt werden und wie ggf. eine weitere Bearbeitung erfolgen kann.

Fachgruppe Versorgungsrealitäten

Auswertung 2020 und Planung 2021

- An der Fachgruppe nehmen Vertreter*innen folgender Mitglieder des RTB teil: Rettungsdienst Berlin, ÖGD, BV der Frauenärzte e.V., Berliner Hebammenverband, DGINA LG Berlin, Praxisrat Gewalt gegen Frauen* und Kinder, Zahnärztekammer, BARMER, LKA PräV 2, Apothekerkammer. Es wirkten darüber hinaus mit: Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK), Arbeitsgemeinschaft Pflegestützpunkte (ArGe Pflege), Babylots*innen
Per Protokoll eingebunden sind Abteilung 1 (Gesundheit), und Abteilung 2 (Pflege) der Senatsverwaltung GPG.
- Die Fachgruppe (FG) hat dreimal getagt – am 24.6.2020, 23.09.2020 und 09.12.2020. Alle Sitzungen fanden Online statt. 1 Sitzung ist Corona-bedingt entfallen. Zur Entwicklung eines idealtypischen Ablaufs für die Geburtshilfe wurde eine Unter-Arbeitsgruppe eingerichtet. An ihr nahmen Frau Müller, Berufsverband Frauenärzte; Frau Wowretzko, Hebammenverband und Frau Mertgen/Babylots*innen teil. Es erfolgten 3 Treffen.
- Die Protokolle aller Treffen sind in den internen Mitgliederbereich der Homepage eingestellt.

Die folgende Tabelle benennt Maßnahmen, Aktivitäten, Stand 2020 und Planung 2021. Die Angaben wurden von den in der FG Sitzung vom 09.12.2020 anwesenden FG-Teilnehmer*innen bestätigt bzw. gesammelt. Fett gedruckt in der ersten Spalte (links) ist jeweils die Maßnahme genannt.

Interventionsabläufe für zentrale Versorgungsbereiche idealtypisch beschreiben	Umsetzung bis	Erfolgte Aktivitäten	Stand 12/2020	Planung 2021
In der Fachgruppe	3. – 4. Sitzung RTB	Klärung des Auftrags, Information zur Problematik hG/sG, Diskussion Problematiken der Umsetzung, Austausch Vorgehensweisen, Präsentation/Austausch von Ergebnissen, Auseinandersetzung mit Kinderschutzfragen	Maßnahme überwiegend noch im Prozess	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsprozess weiter begleiten und beenden • Kinderschutz vertiefen
im Versorgungsbereich Rettungsdienst		<ul style="list-style-type: none"> • SOP Gewalt in Häuslichkeit beschrieben und verabschiedet • Pressemitteilung zum Erscheinen, Interviews/Beiträge zur SOP, Einstellung auf Homepage Runder Tisch • Information für die Rettungskräfte zur SOP entwickelt und verbreitet • Schulungen erfolgen (3-jähr. Ausbildung), Ergänzung/ Ausweitung geplant (neu: Schulung für MA in den Wachen) 	Maßnahme umgesetzt	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung zur SOP fortführen • Evaluation der Maßnahme
im Versorgungsbereich Gynäkologie/Geburtshilfe / Hebammen / Babylotsen		<ul style="list-style-type: none"> • Idealtypischer Ablauf für Gyn, Hebammen, Babylotsinnen (Umgang mit Thema in der Versorgung Schwangerer) sowie Übersicht zentraler Anlaufstellen erstellt (Kurzfassungen) • Fachaustausch zu Schnittstellen Gyn, Hebammen, Babylotsinnen 	Maßnahme weitgehend umgesetzt	<ul style="list-style-type: none"> • Langfassung fertigstellen • Veröffentlichung
im Versorgungsbereich ZNA		<ul style="list-style-type: none"> • Fachaustausch zur Intervention bei häuslicher Gewalt in den ZNA mit Mitgliedern der FG „Krankenhäuser“ (SIGNAL e.V.) • Vorliegende SOPen gesichtet. Entwicklung SOP für Berlin begonnen 	Maßnahme in Bearbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Ablauf fertigstellen • Abstimmung DGINA • Integration in TRIAGE

Interventionsabläufe für zentrale Versorgungsbereiche idealtypisch beschreiben	Umsetzung bis	Erfolgte Aktivitäten	Stand 12/2020	Planung 2021
(neu): im Arbeitsbereich Medizinischer Dienst der Krankenversicherung	3. – 4. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsgruppe für die Erarbeitung eines Ablaufs für den Begutachtungsablauf und die Beratung von Betroffenen im MDK eingerichtet; Auseinandersetzung begonnen 	Maßnahme in Bearbeitung	<ul style="list-style-type: none"> SOP erstellen SOP präsentieren
im Versorgungsbereich Zahnärzte		<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierungsmaßnahmen: Information zu Häuslicher Gewalt und Kinderschutz auf der Homepage eingestellt. Fortbildung für Zahnärzt*innen in Kooperation mit S.I.G.N.A.L. e.V.; für Herbst 2020 Artikel im Mitteilungsblatt der Kammer geplant. 	Vorbereitende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> Empfehlung erstellen, Basis BZÄK
im Versorgungsbereich Apotheken		<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierungsmaßnahmen: Informationsmaterial des bundesweiten Hilfetelefon, Notrufnummern und Plakate im Zuge der Corona-Information für Apotheken im Kammerrundschreiben und Newsletter bekannt gegeben 	Vorbereitende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> Empfehlung erstellen Schulungen anbieten
im Versorgungsbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst		<ul style="list-style-type: none"> Austausch zum Anliegen in der Leitungsrunde der Amtsärzte 	Vorbereitende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> Weiteren Klärungsprozess initiieren und Entscheidung treffen
(neu) im Arbeitsbereich Pflege im Alter (Pflegestützpunkte)		<ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung, Sensibilisierung und Information begonnen. 	Vorbereitende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung Thema in Steuerungsgremium Schulungen anbieten
im Arbeitsbereich BARMER		<ul style="list-style-type: none"> Erstellung von Notfalllisten mit Telefonnummern, Anschriften für alle Kundenberater*innen für diverse Fallkonstellationen. 	Maßnahmen umgesetzt	
Versorgungsbereich Allgemeinmedizin		<ul style="list-style-type: none"> <i>Kontinuierliche Einladung zu Sitzungen. Keine Rückmeldung</i> 	Keine Teilnahme	Weitere Werbung um Beteiligung
Versorgungsbereich Physiotherapie		<ul style="list-style-type: none"> <i>Kontinuierliche Einladung zu Sitzungen. Keine Rückmeldung</i> 	Keine Teilnahme	Weitere Werbung um Beteiligung
Anforderungen von Zielgruppen in den Abläufen berücksichtigen	3. – 4. Sitzung RTB			
Zielgruppe: Migrant*innen/Geflüchtete		<ul style="list-style-type: none"> Sprachmittlung als Problematik mehrfach angesprochen: Angehörige/Kolleg*innen übersetzen, selten Professionelle 	Bearbeitung begonnen	<ul style="list-style-type: none"> Thema an SenGPG überweisen
Zielgruppe Menschen mit Beeinträchtigungen		<ul style="list-style-type: none"> Nicht bearbeitet 	-	<ul style="list-style-type: none"> Soll aufgerufen werden
Zielgruppe Männer	<ul style="list-style-type: none"> Thematik nicht behandelt; Fachgruppe sieht Forschungsbedarf / Welche Anforderungen an Versorgung bestehen? 	-	<ul style="list-style-type: none"> Keine Befassung geplant 	

	Umsetzung bis	Erfolgte Aktivitäten	Stand 12/2020	Planung 2021
Erstellte Abläufe berufs- und datenschutzrechtlich prüfen	3.-4. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht behandelt. 	-	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedervorlage wenn SOPen vorliegen; Voraussichtlich Ende *21
Möglichkeiten der strukturellen Verankerung der Abläufe prüfen/ beschreiben (z.B. QM)	s.o.	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr/Rettungsdienst: Ablauf strukturell integriert (SOP BE 2.1) • Organisationen weisen überwiegend darauf hin, dass sie Empfehlungen aussprechen können, aber keine Befugnis zu Vorgaben/Verpflichtungen haben • Information zur geänderten QM-Richtlinie vermittelt 	Umsetzung überwiegend offen	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung innerhalb einzelner Organisationen (schrittweise) • Relevanz der QM-RL weiter klären, ggf. einbeziehen
Erstellte Abläufe in den Versorgungsbereichen bekannt machen	s.o.	Feuerwehr/Rettungsdienst: Verbreitung erfolgt. In anderen Bereichen noch keine Maßnahmen	Maßnahme in 1 Organisation abgeschlossen Weitere offen	<ul style="list-style-type: none"> • FG Öff.-arbeit einbeziehen • Umsetzung
Bedarf und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsversorgung und weiteren Akteur*innen in der Intervention sammeln und beschreiben.	2020 / 2021	<ul style="list-style-type: none"> • Schaubild der involvierten Organisation und Bedarf für Zusammenarbeit aufgezeigt und von allen Beteiligten bestätigt 	Maßnahme begonnen	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme wird fortgeführt, mit SOPen verbunden.
Datenschutz- und berufsrechtlicher Fragen bei Kooperation klären		<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht bearbeitet 	-	s.o.
Informationen zu Angeboten im Gesundheitsbereich im weiteren Hilfesystem und bei Polizei verbreiten		<ul style="list-style-type: none"> • Adressübersicht in U-AG Geburtshilfe erstellt und zur weiteren Bearbeitung in die Fachgruppe gegeben • Übersicht fertigstellt für alle TN des Runden Tisches 	Maßnahme bearbeitet	<ul style="list-style-type: none"> • Verteilung Übersicht • FG Öff.-arbeit einbeziehen
Kernsätze zur Ansprache/ Gesprächsführung zusammenstellen	3. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Kernsätze gesammelt und zusammengestellt. • Papier als Ressource für alle Organisationen gedacht; • laufende Weiterentwicklung 	Maßnahme umgesetzt	<ul style="list-style-type: none"> • Verteilung Übersicht • Einbeziehen FG Öff

Weitere in der Fachgruppe oder von einzelnen Teilnehmenden aufgerufene Themen (nicht in Maßnahmenplanung formuliert)

- **Austausch zu einer Online-Plattform** des Runden Tisches.
Erfolgt: Für die weitere Bearbeitung wurde das Thema an die FG Öffentlichkeitsarbeit delegiert.
Planung: Das Thema ist abgeschlossen

- **Kinderschutzfragen / Abstimmung mit der FG „Schnittstelle Kinder/Jugendliche“**
Erfolgt: Austausch zu Kinderschutzfragen in der Versorgung erwachsener Betroffener. Sammlung von Fragen.
 Gemeinsame Sitzung mit der FG Schnittstelle Kinder/Jugendliche zum Thema (Informationen Kinderschutz; Austausch)
Planung: Das Thema Kinderschutz wird 2021 als Schwerpunkt einer Sitzung aufgerufen.
- **Qualifizierung/Schulung:**
Erfolgt: Rettungsdienst stellt Stand und Planung vor: Tagesschulung zur SOP für MA der Wachen; Ergänzungen in 3-jähriger Ausbildung.
 Austausch zur ärztlichen Weiterbildung: in WB Gynäkologie nicht explizit präsent ist, in Zahnmedizin nicht präsent
 Mehrere Organisationen wünschen sich Fortbildungen für Berufsgruppe, planen ggf. Veranstaltungen. Z.B. ArGe Pflegestützpunkte, ZÄK
Planung: In Anbetracht der Bedeutung des Themas wird die Einrichtung einer Fachgruppe „Qualifizierung“ beim Runden Tisch am 27.1.2021 vorgeschlagen
- **Informationsaustausch**
Erfolgt: aktuelle Entwicklungen in der „Antigewaltarbeit“ (z.B. Maske 19, Hilfe-App für Betroffene), Fortbildungen (z.B. Online-Fobi häusliche Gewalt und zu gesundheitspolitischen Entwicklungen Aufnahme der Themen „Gewalt / Missbrauch“ in QM-RL des G-BA
Planung: Austausch von Informationen zu aktuellen Ereignissen ist wichtig und wird wie gehabt fortgeführt
- **Unfallfragebögen der Krankenkassen (Regressprüfungen)**
Erfolgt: Austausch mit Frau Leyh/Barmer zur Problematik der Regressprüfung in Fällen von Gewalt in Paarbeziehungen. Vorliegende Unfallbögen der BARMER wurden durch die BARMER geprüft und als adäquat im Hinblick auf Informationen und Sicherheit für von häuslicher Gewalt betroffene Patientinnen eingeschätzt.
Planung: Keine weiteren Aktivitäten im Rahmen der Fachgruppe geplant.

Auswertung und Planung in FG vom 09.12.2020 besprochen, Karin Wieners, Geschäftsstelle RTB

27. Januar 2021

Beschluss Nr. 2 zu TOP 3

Fachgruppe Schnittstelle Kinder/Jugendliche des Runden Tisches

Die Fachgruppe ist beauftragt, die Empfehlungen der WHO für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen in Versorgungsbereichen, die vorrangig mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, zu konkretisieren, in der Praxis zu verbreiten und die Zusammenarbeit zwischen den Versorgungsbereichen und zum Hilfesystem häuslicher und sexualisierter Gewalt an der Schnittstelle Kinder/Jugendliche weiter zu entwickeln. Neben Mitgliedsorganisationen des RTB hat der Berliner Notdienst Kinderschutz aktiv in der Fachgruppe mitgewirkt.

Die Teilnehmer*innen der Gruppe haben sich vorrangig mit der Entwicklung einer exemplarischen Fallvignette für den Bereich der niedergelassenen Kinder- und Jugendmedizin befasst. Des Weiteren wurden grundsätzliche Fragen des Kinderschutzes erörtert. Die interdisziplinäre Befassung mit der Thematik und den Handlungsmöglichkeiten und -grenzen der einzelnen Organisationen erwies sich als ausgesprochen hilfreich.

Die vorliegende Maßnahmenplanung ist noch nicht abgeschlossen. Erfolgte Aktivitäten, der Stand zum Ende des Jahres 2020 und die Planung für das Jahr 2021 liegen der Beschlussvorlage bei.

Die Teilnehmenden des Runden Tisches beschließen einstimmig:

1. Der Bericht der Fachgruppe zu erfolgten Aktivitäten und zur Umsetzung von Maßnahmen bis Ende 2020 wird zur Kenntnis genommen. Die vorliegenden Ergebnisse werden begrüßt.
2. Die Fachgruppe wird 2021 fortgeführt. Ziel ist vorrangig die Maßnahme „Es werden Fallvignetten entwickelt [...]“ abzuschließen, inklusive der damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen wie der Berücksichtigung des Bedarfs verschiedener Zielgruppen, der Beschreibung der Schnittstellen, der Bekanntmachung und Verankerung der Interventionsabläufe und der Prüfung daten- und berufsrechtlicher Fragen.

Fachgruppe Schnittstelle Kinder/Jugendliche

Auswertung 2020 und Planung 2021

- An der Fachgruppe nehmen Vertreter*innen folgender Organisationen (RTB-Mitglieder) aktiv teil: Ärztekammer Berlin, Rettungsdienst Berlin, ÖGD, Berufsverband der Frauenärzte e.V., Berliner Hebammenverband, DGINA Landesgruppe Berlin, Psychotherapeutenkammer Berlin, Zahnärztekammer Berlin, Landeskommision Berlin gegen Gewalt, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, SenGPG – Abteilung Gleichstellung, SenBJF, LAG bezirkliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. Als Nicht-Mitglied des RTB nimmt der Berliner Notdienst Kinderschutz teil.
- Die Fachgruppe (FG) hat seit 2. Sitzung RTB dreimal getagt: 05.08.2020, 11.11.2020 und 06.01.2021. Alle Sitzungen fanden Online statt. Erste Sitzung in 2020 konnte Corona-bedingt erst im August stattfinden. Zur Konkretisierung des Vorhabens „Entwicklung von Fallvignetten“ tagte einmal eine Unter-Arbeitsgruppe. Teilgenommen haben Berufsverband der Frauenärzte, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte sowie Psychotherapeutenkammer Berlin.
- Die Einladungen und Protokolle aller Sitzungen der Fachgruppe sind im internen Mitgliederbereich der Homepage eingestellt.

Die folgende Tabelle zeigt Maßnahmen, erfolgte Aktivitäten und Stand der Umsetzung der Maßnahmen

Geplante Maßnahme	Bis wann	Bisher erfolgte Aktivitäten zur Umsetzung	Stand 12/2020	Planung 2021
Es werden Fallvignetten entwickelt, die beispielhaft beschreiben, wie in Fällen häuslicher und sexualisierter Gewalt mit betroffenen Kindern und Jugendlichen verfahren werden soll. Berücksichtigt werden Spezifika verschiedener Versorgungsbereiche sowie fallbezogene Aspekte wie Suchterkrankung, Alter, akute, latente Situationen.	3. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf einer Fallvignette für Bereich niedergelassener Kinder- und Jugendärzt*innen • Weitere relevante Versorgungsbereiche: Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychotherapie Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Öffentlicher Gesundheitsdienst 	Maßnahme in Bearbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme wird weiterbearbeitet • Fokussierung: Fortführung für Bereich Kinder/ Jugendärzt*innen • Abschluss bis Sommer 2021
Berufsrechtliche Stellungnahme der Rechtsabteilung der Ärztekammer Berlin im Auftrag SenGPG für erarbeitete Fallvignetten (Aspekte: Datenschutz, ärztliche Schweigepflicht, Bundeskinderschutzgesetz).	3. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Keine, da Voraussetzung bisher nicht gegeben 	-	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme wird bearbeitet, wenn Fallvignetten vorliegen
Beispielformulierungen für die Ansprache von Patient*innen auf häusliche und sexualisierte Gewalt werden entwickelt	3. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Keine 	-	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlage der FG Versorgungsrealitäten prüfen und ggf. ergänzen
Prüfung und Beschreibung von Methoden im Zusammenhang mit Screeningfragen im Rahmen der U-Untersuchungen und der Schwangerenvorsorge (Mutterpass) zu häuslicher und sexualisierter Gewalt sowie Aspekten des Kinderschutzes	3. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch zum Thema • Schwangerenversorgung: siehe Ablauf Geburtshilfe / Routinefrage vorgesehen (FG Versorgungsrealitäten) 	Maßnahme in Bearbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme wird fortgeführt für U-Untersuchungen

Geplante Maßnahme	Bis wann	Bisher erfolgte Aktivitäten zur Umsetzung	Stand 12/2020	Planung 2021
Integration des Themas Kinderschutz im Kontext häuslicher und sexualisierter Gewalt in die Weiterbildungsordnung aller ärztlichen Fachrichtungen	3. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Passus für Weiterbildungsordnung der ÄKB formuliert und dem zuständigen Gremium vorgelegt (Hr. Brockstedt; ÄKB). Zustimmung noch offen. 	Maßnahme in Bearbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss Sommer 2021
Aufnahme des Themas Kinderschutz im Kontext häuslicher und sexualisierter Gewalt in die Weiterbildungsordnung der Berliner Psychotherapeutenkammer sowie in die Musterweiterbildungsordnung aller Länderpsychotherapeutenkammern	3. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Keine, da Beschluss Musterweiterbildungsordnung als Grundlage für Berliner Weiterbildungsordnung noch nicht vorliegt. 	-	<ul style="list-style-type: none"> • PTK Berlin führt Bemühungen fort • Ergebnisse nicht vor Ende 2021 realistisch
Schnittstellen innerhalb der Gesundheitsversorgung und in das Hilfesystem häusliche und sexualisierte Gewalt und Kinderschutz sind beschrieben unter Berücksichtigung min. folgender Aspekte: jeweilige Angebote, Datenschutz, fallbezogene Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> • Keine 	-	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme wird im Rahmen der Fallvignetten weiter bearbeitet
Arbeitsergebnisse wie z.B. die erarbeiteten Fallvignetten werden in den relevanten Versorgungsbereichen bekannt gemacht	3:Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Keine 	-	<ul style="list-style-type: none"> • Realisierung in Abhängigkeit von Ergebnissen, ggf. unterstützt durch FG Öffentlichkeitsarbeit
Entwicklung eines Fortbildungsangebots Kinderschutz im Rahmen häuslicher und sexualisierter Gewalt für Kliniken/ambulante Versorgung.	2021	<ul style="list-style-type: none"> • Keine 	-	<ul style="list-style-type: none"> • Zur weiteren Bearbeitung Gründung einer FG Qualifizierung angeregt

Weitere bearbeitete Themen (nicht in Maßnahmenplanung formuliert)

- Erörterung **von Kinderschutzfragen** im Kontext häuslicher/sexueller Gewalt in der Versorgung Erwachsene in einer gemeinsamen Sitzung mit der FG „Versorgungsrealitäten“. Sich daraus ergebende Fragen müssen weiter in Fachgruppe bearbeitet werden.
- **Informationsaustausch** zu aktuellen Entwicklungen z.B. Richtlinie Qualitätsmanagement des G-BA; AV Kinderschutz
Zurzeit wird durch Geschäftsstelle geprüft, ob Vorgaben der QM-Richtlinie des G-BA auch auf Erwachsene die von häuslicher und sexualisierter Gewalt betroffen sind anzuwenden sind. Ggf. dann Einbezug der Vorgaben QM-Richtlinie in Arbeit der FG.

Auswertung und Planung in FG vom 06.01.2021 besprochen, Stefan Beckmann, Geschäftsstelle RTB

27. Januar 2021

Beschluss Nr. 3 zu TOP 3

Fachgruppe Datenerhebung/Forschung des Runden Tisches

Die Fachgruppe ist beauftragt Erkenntnisse zur Umsetzung der Ersthilfe in verschiedenen Versorgungsbereichen zu generieren und auf eine Verbesserung der Datenlage und Erweiterung der wissenschaftlichen Erkenntnisse hinzuwirken. An der Gruppe beteiligt sind fünf Mitgliedsorganisationen des RTB.

Die Teilnehmer*innen der Gruppe haben sich vorrangig mit der Sichtung vorhandener Erkenntnisse zur Datenerhebung im Themenfeld und mit der Entwicklung eines Datensets befasst, welches in einem nächsten Schritt mit Fachpersonen diskutiert werden soll.

Die vorliegende Maßnahmenplanung ist teilweise, jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen. Erfolgte Aktivitäten, der Stand zum Ende des Jahres 2020 und die Planung für das Jahr 2021 liegen der Beschlussvorlage bei.

Die Teilnehmenden des Runden Tisches beschließen einstimmig:

1. Der Bericht der Fachgruppe zu erfolgten Aktivitäten und zur Umsetzung von Maßnahmen bis Ende 2020 wird zur Kenntnis genommen. Die vorliegenden Ergebnisse werden begrüßt.
2. Die Fachgruppe wird 2021 mit der vorliegenden Maßnahmenplanung fortgeführt. Hauptziele sind a) die Entwicklung von Empfehlungen zur Erhebung versorgungsbezogener Daten und Befassung mit Möglichkeiten des Operationalisierens und b) die weitere Klärung der Maßnahmen in Hinblick auf realistische Bearbeitung durch TN der Fachgruppe.

Fachgruppe Datenerhebung/Forschung

Auswertung 2020 und Planung 2021

- An der Fachgruppe nehmen Vertreter*innen folgender Organisationen (RTB-Mitglieder) teil: Berlin School of Public Health (Leitung der Fachgruppe), LAG Frauen- und Gleichstellungs-beauftragte, ÖGD Leitungsrunde der Amtsärzt*innen, BARMER Berlin-Brandenburg, Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe.
- Die Fachgruppe (FG) hat 2020 sechsmal getagt – am 22.1., 12.3., 19.5., 15.9., 16.11. und 14.12. Zusätzlich fand ein 30-minütiges Treffen zur Diskussion des Datensets statt. Die Fachgruppe tagt ausschließlich online.
- Die Einladungen und Protokolle aller Treffen sind in den internen Mitgliederbereich der Homepage eingestellt.

Die folgende Tabelle zeigt Maßnahmen, erfolgte Aktivitäten und Stand der Umsetzung der Maßnahmen:

Geplante Maßnahme	Bis wann	Bisher erfolgte Aktivitäten zur Umsetzung	Stand 12/2020	Planung 2021
Durchführung, Begleitung und Auswertung der 2. Befragung von Berliner Zentralen Notaufnahmen (ZNA) zum Stand und Möglichkeiten der Intervention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt.	3. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Verlängerung des Durchführungszeitraums bis 30.04.2020, finanziert durch SenGPG (5.220 €). • Befragung durchgeführt, Abschlussbericht liegt vor (Fr. Tezcan-Güntekin/BSPH und Team). 	Maßnahme abgeschlossen	-
Vorstellung der Ergebnisse am Runden Tisch Berlin, gegenüber den Kliniken/ZNA und gegenüber der Fachöffentlichkeit.		<ul style="list-style-type: none"> • Erste Ergebnisse u.a. bei 2. Sitzung RTB und Weltkongress Public Health vorgestellt, auf Homepage RTB veröffentlicht. • Abstract Kongress Armut und Gesundheit 2021 angenommen. 		
Entwicklung von Empfehlungen welche versorgungsbezogenen Daten routinemäßig erhoben werden sollten, um die Umsetzung der WHO Leitlinien zu fördern.	3. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Literatur, relevante Bachelor-/Master-/Doktorarbeiten und vorhandene Vorgaben WHO/IK gesichtet, zusammengefasst. • Mailabfrage der Organisationseinheiten für Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination der Bezirke, zu Daten, Indikatoren und Berichtserstattung (Fr. Wolf/ÖGD) führte zu: Vorstellung RTB und Datenproblematik in AG Gesundheitsberichtserstattung der Bezirke (Fr. Wolf/ÖGD, Geschäftsstelle). • Erster Entwurf Datenset (Versorgung) liegt vor. 	Maßnahme in Bearbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionspapier erstellen • Datenset mit TN A&G Kongress diskutieren • Befassung mit Möglichkeiten des Operationalisierens in versch. Versorgungsbereichen

Geplante Maßnahme	Bis wann	Bisher erfolgte Aktivitäten zur Umsetzung	Stand 12/2020	Planung 2021
Sammlung des Bedarfs für Sachstandserhebungen in weiteren Versorgungsbereichen (z.B. niedergelassene Versorgung, Geburtshilfe)	3. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion der Maßnahme, weitere Klärung erforderlich. 	-	Klärung der Maßnahmen in Hinblick auf realistische Bearbeitung durch TN der Fachgruppe
Realisierung einer wissenschaftlich fundierten Datenerhebung zum Versorgungsgeschehen in Berlin bei häuslicher und sexualisierter Gewalt als Grundlage für weitere Maßnahmen.	3. - 4. Sitzung RTB		2020 keine Finanzierung verfügbar.	
<p>NEU Von Teilnehmenden der FG <u>Versorgungsrealitäten</u> formulierter Bedarf/Maßnahme:</p> <p>Befragung von Fachkräften relevanter Versorgungsbereiche zum Unterstützungsbedarf für einen sicheren Umgang mit dem Thema bzw. in der Versorgung betroffener Patient*innen.</p>	4.- 5. Sitzung RTB			

Auswertung und Planung in FG vom 14.12.2020 besprochen, per Mail abgestimmt in 2. Januarwoche 2021

Marion Winterholler, Stefan Beckmann Geschäftsstelle RTB

27. Januar 2021

Beschluss Nr. 4 zu TOP 3

Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit des Runden Tisches

Die Fachgruppe hat im Kern den Auftrag, Gesundheitsfachkräfte und -einrichtungen über die Problematik häusliche und sexualisierte Gewalt und Handlungsmöglichkeiten zu informieren sowie die Arbeit und Ergebnisse des Runden Tisches bekannt zu machen. An der Gruppe mitgewirkt haben sieben Mitgliedsorganisationen des RTB. Die Teilnehmer*innen haben sich 2020 befasst mit einer Presseaktivität zum 25.11., den geplanten Jahresberichten, dem Internetauftritt des RTB, sowie mit Informationsmaterialien für die Mitgliedsorganisationen.

Erfolgte Aktivitäten, der Stand zum Ende des Jahres 2020 und die Planung für das Jahr 2021 liegen der Beschlussvorlage bei.

Die Teilnehmenden des Runden Tisches beschließen einstimmig:

1. Der Bericht der Fachgruppe zu erfolgten Aktivitäten und zur Umsetzung von Maßnahmen bis Ende 2020 wird zur Kenntnis genommen. Die vorliegenden Ergebnisse werden begrüßt.
2. Die Fachgruppe wird dauerhaft fortgeführt. Hauptziel sind Sensibilisierungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit.
3. Als neue Maßnahme wird aufgenommen: Unterstützung der Mitgliedsorganisationen des RTB bei der Verbreitung berufsgruppen- und bereichsspezifischer Informationen über Handlungsaufforderungen und -möglichkeiten bei häuslicher und sexualisierter Gewalt (z.B. Fallvignetten, SOPen u.a. Informationen) und bei der Verbreitung von Informationen über Angebote im Gesundheitsbereich und in anderen Versorgungs-/Interventionsbereichen
4. Der RTB begrüßt den Vorschlag zur Weiterentwicklung seiner Webseite und bittet alle Mitglieder zu prüfen, inwiefern sie die Realisierung finanziell unterstützen können.

Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Auswertung 2020 und Planung 2021

- An der Fachgruppe nehmen Vertreter*innen folgender Organisationen (RTB-Mitglieder) teil: Zahnärztekammer Berlin, Landeskommision gegen Gewalt, Verband medizinischer Fachberufe e.V. /LV Mitte-Ost, Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Paritätischer Wohlfahrtsverband/LV Berlin e.V. BARMER Landesvertretung Berlin / Brandenburg, Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.
- Die Fachgruppe (FG) hat seit der letzten Sitzung des RTB zweimal in Präsenz (05.08.2020, 30.09.2020) und einmal online (11.01.2021) getagt. Zusätzlich traf sich die U-AG „Social Media“ am 14.01.2020.
- Die Einladungen und Protokolle aller Treffen sind im internen Mitgliederbereich der Homepage eingestellt.

Die folgende Tabelle benennt Maßnahmen und Aktivitäten, Stand 2020 und Planung 2021. Die Angaben wurden in der FG Sitzung am 11.01.2021 von den anwesenden FG-Teilnehmer*innen bestätigt bzw. gesammelt:

Geplante Maßnahme	Bis wann	Bisher erfolgte Aktivitäten zur Umsetzung	Stand 12/2020	Planung 2021
Erstellen und Verbreiten <u>berufsspezifischer Informationen</u> über Handlungsaufforderungen und -möglichkeiten bei häuslicher und sexualisierter Gewalt, z.B. in Form von Steckbriefen.	Mind. zwei Berufsgruppen bis 3. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Klärung der Maßnahme durch Gespräche mit Fr. Blume/Landespflegerat und Fr. Francois-Kettner/APS. 	Vorbereitende Aktivitäten	Maßnahme umsetzen
Bereitstellen eines „ <u>Informationspakets</u> “ zur Problematik und zu Handlungsmöglichkeiten für die Veröffentlichung auf den Webseiten der am Runden Tisch teilnehmenden Organisationen und für die Weiterleitung an Einrichtungen der Gesundheitsversorgung.	3. Sitzung RTB	<ul style="list-style-type: none"> • Infopaket konzipiert und erstellt. • Austausch zu Chancen der Umsetzung – diese werden von den Teilnehmer*innen der FG als begrenzt eingeschätzt. 	Maßnahme abgeschlossen	Verbreitung Infopaket
Erstellung eines <u>jährlichen Berichts</u> „Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt“, mit versorgungsbezogenen Daten, Maßnahmen und Arbeitsergebnissen des RTB. Ggf. jährlich wechselnder Schwerpunkt.	Jährlich für das Folgejahr	<ul style="list-style-type: none"> • Gliederung erstellt und abgestimmt. • FG schlägt vor den Bericht alle zwei Jahre zu erstellen. 	Maßnahme in Bearbeitung	1. Bericht erstellen und verbreiten
Entwicklung und Einrichtung einer <u>Online Plattform</u> des RTB	2020/21	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Finanzierung durch SenGPG (keine zusätzlichen Mittel verfügbar). • Entwicklung Interim Webauftritt RTB (auf der S.I.G.N.A.L. e. V. Webseite). Information der Mitglieder des RTB. Vorstellung der Seite(n) inkl. passwortgeschütztem Mitgliederbereichs. Kontinuierliche Pflege. • Erstellung eines Konzepts zur Weiterentwicklung der RTB Webseite (Hr. Heckmann/BARMER). Umsetzung abhängig von zu akquirierender Finanzierung. 	Maßnahme vorläufig abgeschlossen	TN des RTB bitten Möglichkeiten der Finanzierung zu prüfen

<p>Konzipierung einer an Fachpersonen und Einrichtungen des Gesundheitswesens gerichtete <u>Kampagne</u> zur Aufklärung über die Problematik und Handlungs-möglichkeiten. Social Media und Online-Tools werden einbezogen</p>	<p>Abhängig von Finanzierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Zielen, Zielgruppen und Instrumenten für eine Kampagne (inkl. Einsatz von Social Media). • Klärung der Finanzierung mit SenGPG (keine zusätzlichen Mittel verfügbar). <p>Erfolgte Sensibilisierungs- und Aufklärungsmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung Pressedossier für Aktivität 25.11.2020 durch Hr. Heckmann/BARMER (wurde nicht aufgegriffen). • Mitwirkung/Verbreitung einer „Information für Fachkräfte im Gesundheitsbereich: Zunahme von Fällen häuslicher Gewalt in der Corona-Krise“ (Geschäftsstelle). • Mitwirkung/Verbreitung eines Erklärfilms „S.I.G.N.A.L.e setzen – Gesundheitliche Versorgung nach/bei häuslicher und sexualisierter Gewalt“ (Geschäftsstelle). 	<p>2020 keine Finanzierung verfügbar</p>	<p>Presseaktivitäten 8.3., 25.11.</p>
<p>Öffentliche Präsentation der Jahresberichte (Veranstaltung, Pressegespräch)</p>	<p>Abhängig von Finanzierung</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>Ggf. Vorstellung Bericht mit Pressemeldung Planung Präsentation Jahresbericht 2021</p>
<p>Unterstützung der Mitgliedsorganisationen des RTB bei der Verbreitung berufsgruppen- und bereichsspezifischer Informationen über Handlungsaufforderungen und -möglichkeiten bei häuslicher und sexualisierter Gewalt (z.B. Fallvignetten, SOPen u.a. Informationen) und bei der Verbreitung von Informationen über Angebote im Gesundheitsbereich und in anderen Versorgungs-/Interventionsbereichen</p>	<p>Ab 3. Sitzung</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>Aktivitäten abhängig von Bedarf/Stand</p>

Auswertung und Planung in der FG vom 11.01.2021 besprochen, Karin Wieners, Marion Winterholler Geschäftsstelle RTB